

Pfarrbrief

Sommer/Herbst 2007



**Katholische Pfarrgemeinde
Rosenkranzkönigin
Neubiberg**

**2/2007
10.07.2007**



800 Jahre Heilige Elisabeth

Thema	Seite
Leitwort	3
Elisabethfeier	4–5
Schwerpunktthema „Die Schöpfung bewahren“	6–12
Einladung zum Pfarrfest	12
Besondere Gottesdienste	13
Menschen in unserer Gemeinde: Ulrike Seiz	14
Soziale Dienste	15
Polnische Partnerschaft / Kolpingfamilie	16–17
Hospizkreis Ottobrunn / Regelmäßige Gottesdienste	18–19
Terminübersicht	20–23
Terminübersicht Bw-Uni / Abschied Diakon Hiller	23–24
Aktivitäten der Gruppen / Buchempfehlung	25/27/34
Veranstaltungsreihe für Familien	26
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	28–29
Für unsere jungen Leser	30–33
Kirche in Bewegung / Krankentag	35
Gräbersegnung / Flohmarkt	36
Vorschau	37
Rosalie, die Kirchenmaus	38
Wichtige Adressen und Telefonnummern	39
Bildergalerie	40

Impressum

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg Pfarrbriefredaktion E-Mail: pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de
Verantwortlich	Heidrun Oberleitner-Reitingner
Redaktion	Heidrun Oberleitner-Reitingner, Elke Hesse, Christine Steinhart, Ludwig Fischer, Sebastian Stiegler
Haftung	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich.
Redaktionsschluss für den Winterpfarrbrief:	4. Oktober 2007
Erscheinungstermin des Winterpfarrbriefes:	27. November 2007

Foto auf der Titelseite:

Figur der Heiligen Elisabeth in der Elisabethkapelle

Liebe Leserin, lieber Leser,

über den ungewöhnlich heißen und trockenen April in diesem Jahr haben sich viele gefreut, weil er uns warme und sonnige Tage beschert hat. Die Landwirte dagegen haben sich Sorgen um ihre Saat gemacht, und in Italien wurde das Trinkwasser knapp. Das war der Anlass, dass die Themen „Klimawandel“ und „Umweltschutz“ im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses standen und in den Medien diskutiert wurden.



Als Christen können wir uns aus diesen Themen nicht heraushalten. Wir sind aufgefordert, uns eine Meinung zu bilden und zu handeln. Wir haben den Auftrag, die Welt, die wir als Schöpfung Gottes verstehen, zu schützen und zu bewahren. Mit unserem Schwerpunktthema „Die Schöpfung bewahren“ in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes wollen wir zur Meinungsbildung und Diskussion anregen und über Projekte in unserer Diözese informieren. Über Rückmeldungen freuen wir uns!

**Solange die Erde besteht,
sollen nicht aufhören
Aussaat und Ernte,
Kälte und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.
(Genesis 8,22)**

Heidrun Oberleitner-Reitinger

Wir Seelsorger wünschen Ihnen erholsame Sommer- und Urlaubstage und freuen uns über persönliche Begegnungen!

S. Bleichner *U. Reitinger* *H. Oberleitner-Reitinger*

Siegfried Bleichner
Pfarrer

Ulrich Reitinger
Diakon

Heidrun Oberleitner-Reitinger
Pastoralreferentin

800 Jahre Hl. Elisabeth

Elisabeth von Thüringen lebte von 1207 bis 1231. Ihr Namenstag ist am 19. November.

Ihr haben wir die Kapelle im Schopenhauer Wald geweiht als großes Vorbild der Caritas, der Nächstenliebe.

Auf Abbildungen, so auch in den Glasbildern der Kapelle (siehe nebenstehendes Foto), sehen wir Elisabeth, wie sie einen Armen mit einem Hühnchen speist, wie sie einem Bettler den verlausten Kopf und einem andern die Füße wäscht, wie sie eine ganze Kinderschar um sich versammelt – und natürlich auch, wie sie ihrem Mann, dem Landgrafen Ludwig, statt der Brotlaibe, die sie zu Bedürftigen bringen wollte, eine Schürze voller Rosen präsentiert. Brot und Rosen, Ähren und Bettler sind zu ihren Attributen schlechthin geworden – zu Symbolen ihrer Liebe zu den Armen. Sie lebte das Wort Jesu:

„Du sollst Gott lieben aus ganzem Herzen und den Nächsten wie dich selbst!“

Mit ihrem sieben Jahre älteren Mann, dem Landgrafen Ludwig, verband sie eine innige Liebe. Beide hatten die gleiche Blickrichtung – auf Gott hin. Sie gestalteten ihr Leben bewusst von Gott her. Ludwig wusste, dass er das Herz seiner Frau besaß, dass er es aber mit Gott teilen musste. Auch hier zeigt sich die Wahrheit: dass die geteilte Liebe sich nicht halbiert, sondern verdoppelt; denn in der Liebe wählt ein gläubiger Mensch nicht zwischen Mensch und Gott, sondern die Liebe zu Gott stärkt die Liebe zum Menschen.

Elisabeth wusste: Das Brot, das wir den Armen geben, das ist SEIN Brot, letztlich Christus selbst. Die

Liebe zu den Menschen, der Dienst, den wir ihnen tun, macht sichtbar, lässt handgreiflich und körperlich erfahren, dass Gott sich als Brot verschenken will. Auch heute noch hungern Menschen – in Afrika, wo eine Dürrekatastrophe der anderen folgt, in den Flüchtlingslagern, nach Erdbeben und Überschwem-



mungen, in den Slums der Großstädte.

Es gibt aber genauso den Hunger nach menschlicher Zuwendung, nach Gesundheit und Geborgenheit. Diesen Hunger kannte auch Elisabeth aus eigener Erfahrung. Unter diesem Hunger leiden auch bei uns und in unserer Umgebung unzählige Menschen aufs schmerzlichste.

Elisabeth sah die Not und handelte. Sie konnte nachempfinden, was es für einen Menschen bedeutet, ganz und gar von der Barmherzigkeit der Reichen abhängig zu sein.

In der großen Hungersnot 1225 verteilte sie alles, was in den Scheunen war, an die Bettelnden; als aber die Erntezeit kam, da ließ sie an die arbeitsfähigen Männer Schuhe, Sicheln und Sensen ausgeben, damit sie nun ihre Felder selber bestellen und von ihrer Hände Arbeit leben konnten. Wir sagen heute dazu „Hilfe zur Selbsthilfe“. Eigenartig, dass sich diese Methode in der Entwicklungshilfe erst in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts durchsetzte.

Wer in Armut geriet, egal ob verschuldet oder unverschuldet, konnte sich an Elisabeth wenden. Sie half aus, wo sie konnte, ermutigte aber zugleich die Bittsteller, sich nach Kräften um eine Verbesserung

der Lage zu bemühen und sie half ihnen dabei auch. „Fordern und Fördern“ – kommt uns das nicht bekannt vor?

Von Elisabeth können wir die rechte Einstellung zu den Menschen in vielfältigen materiellen, aber auch seelischen Nöten lernen. Es reicht nicht, einfach nur Brot auszuteilen; es kommt darauf an, wie wir geben – nämlich mit Herz und Verstand. Niemals dürfen wir anderen das Gefühl geben, nur Almosenempfänger zu sein.

So ist Elisabeth die Mutter der Armen und die große Heilige der Nächstenliebe. Darum ist sie auch zur Patronin der christlichen Caritas erkoren, weil sie uns die Liebe in radikaler Weise vorgelebt hat.

Wir feiern ihr Fest mit einem festlichen Gottesdienst am Dienstag, 20. November 2007, 10.00 Uhr: bei schönem Wetter vor der Elisabethkapelle oder bei schlechtem Wetter in der Kirche. (Die Messe um 8.00 Uhr entfällt!)

Siegfried Bleichner



Klimaschutz – nicht nur was für Politiker

Der Weltklimareport, den die Vereinten Nationen im Frühjahr dieses Jahres veröffentlicht haben, hat die Menschen aufgerüttelt. Nur noch 13 Jahre haben wir Zeit, um eine globale Erderwärmung abzumildern, und die verheerenden Folgen für das Leben auf unserem Planeten zu verhindern.

Aber nicht nur die große Politik ist gefragt. Jeder von uns kann etwas

zum Klimaschutz beitragen. Jeder von uns ist aufgerufen, verantwortungsvoll und ökologisch mit dem, was uns Gottes Schöpfung, aber auch die moderne Technologie bietet, umzugehen.

Hier ein paar Tipps, wie Sie persönlich Kohlendioxid (CO₂) reduzieren können, aber auch, worauf Sie sonst noch achten sollten:

1. Eine normale 60-Watt-Birne stößt **286,2 g CO₂** aus, eine Energiesparlampe nur **53 g** und leuchtet bedeutend länger.
2. Mit einem Auto (Normalbenzin) acht Kilometer in die Stadt fahren und wieder zurück, bläst **3.600 g CO₂** in die Luft, die gleiche Strecke mit der U-Bahn pro Person nur **66,6 g**.
3. Wäsche in einem Wäschetrockner trocknen lassen, produziert **2.332 g CO₂**, Wäsche auf der Leine trocknen lassen produziert **0 g**.
4. Ein Kilo Weintrauben, aus Südafrika eingeflogen, verursacht **11.671 g CO₂**, die gleiche Menge mit dem LKW aus Italien geliefert produziert **219 g**.
5. Wenn Sie den Wasserhahn beim Zähneputzen zudrehen, sparen Sie pro Jahr zwischen **9.000** und **13.000** Liter Wasser. Das sind **100** Badewannen voll. Pro Person.
6. Achten Sie beim Kauf eines neuen Elektrogeräts darauf, dass es mindestens der **Energieeffizienzklasse A** entspricht (steht auf dem EU-Energieetikett).
7. Wer unbedingt fliegen will oder muss, kann sich mit Hilfe eines **Emissionsrechners** (z.B. unter www.atmosfair.de/index.php?id=5) ausrechnen, wie stark das Weltklima durch seine Flugreise belastet wird. Und wie viel es kostet, eine vergleichbare Menge Klimagase in Klimaschutzprojekten einzusparen und für solche Projekte zu spenden.

Quelle: Süddeutsche Zeitung; Elke Hesse



Sehen – informieren – diskutieren Einladung zur Filmreihe zum Thema „Die Schöpfung bewahren“

Wie schlimm ist die Bedrohung durch den Klimawandel wirklich? Was können oder müssen wir als Einzelne in unserem alltäglichen Verhalten verändern? Wie können wir als Christen heute „die Schöpfung bewahren“?

Um Antworten auf solche Fragen zu finden und sich eine Meinung bilden zu können, ist es zunächst wichtig, sich zu informieren. Dazu möchte der Sachausschuss Schöpfung/Umwelt des Pfarrgemeinderates zusammen mit der Gruppe AGMEF (Arbeitsgemeinschaft Mission – Entwicklung – Frieden) einen Beitrag leisten und lädt ein zu drei Dokumentarfilmen mit den Themen Klimawandel und Nahrungsmittelproduktion.

Den Auftakt bildet am Dienstag, 25. September 2007, 19.30 Uhr, der aktuelle Film zum Klimawandel „Eine unbequeme Wahrheit“. Der ehemalige Vizepräsident der USA, Al Gore, präsentiert den Dokumentarfilm des Jahres, der unseren Blick auf die Zukunft unseres Planeten und unserer Gesellschaft richtet.

Die beiden anderen Filme thematisieren die Frage: Wo steht der Mensch in einer Welt, die sich in ganz elementaren Dingen verselbstständigt hat? Sie zeigen, wo das Essen herkommt, das täglich auf unseren Tellern liegt. Wir bekommen Einblick in die industrielle Nahrungsmittelproduktion mit den Leitlinien „viel, einfach, schnell, wenige Menschen produzieren für alle“.

Eine unbequeme Wahrheit

Dokumentarfilm, USA 2005

FSK: Freigegeben ab 14 Jahre, Spieldauer: 96 Minuten

Termin: Dienstag, 25. September 2007

Unser täglich Brot

Dokumentarfilm, Österreich 2005

FSK: Freigegeben ab 12 Jahre, Spieldauer: 92 Minuten

Termin: Dienstag, 9. Oktober 2007

We feed the world – ESSEN GLOBAL

Dokumentarfilm, Österreich 2005

FSK: Freigegeben ab 6 Jahren, Spieldauer: 105 Min.

Termin: Dienstag, 23. Oktober 2007

Nach jeder Filmvorführung besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim.

Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen bei Norbert Hubbauer, Tel. 089/60 06 01 32

An morgen denken

Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Prinzipien im Umweltschutz. Es bedeutet, Ökologie und Ökonomie so in Einklang zu bringen, dass die Bedürfnisse heute lebender Menschen befriedigt werden, ohne die Bedürfnisbefriedigung künftiger Generationen zu gefährden. Oder anders gesagt: Im Heute auch an das Morgen zu denken. Den Baum, dessen Früchte ich heute genieße, haben frühere Generationen gepflanzt. Und von dem Baum, den ich heute pflanze, werden spätere Generationen ernten.



Interessante Internetseiten zum Thema Klimaschutz:

- www.energie-bewusstsein.de/forum/index.php?action=vthread&topic=560
- www.greenpeace.de/themen/klima
- www.klimaschutz.de
- www.thema-energie.de
- www.wdr5.de/sendungen/leonardo/dossiers/dossier_klima/
- www.wwf.de/unsere-themen/klimaschutz/jeder-kann-handeln/co2-rechner/

Oder geben Sie bei Suchmaschinen „Klimaschutz“ ein. Sie werden bestimmt fündig.

Klimaschutz als Herausforderung und Chance für kirchliches Handeln

Gotthard Dobmeier ist seit 1986 Umweltbeauftragter unserer Erzdiözese. Zuvor war der Theologe u.a. als Referent für gesellschaftspolitische Fragen an der katholischen Landvolkshochschule Haus Petersberg tätig. Im Folgenden stellt er Initiativen der Kirchen und unserer Diözese vor.

Gemeinsame Erklärung von Staat und Kirchen zum Klimaschutz in Bayern

Am 11. Januar 2007 haben die bayerischen Bistümer, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und die bayerische Staatsregierung eine Grundsatzerklärung für eine Zusammenarbeit zum Schutz des Klimas unterzeichnet. Darin heißt es: „Dem Klimawandel entgegenzuwirken ist ein sittliches Gebot, das sich aus der Verantwortung für das eigene Handeln und der Sorge um die heute lebenden und zukünftigen Generationen herleitet. Klimaschutz ist zugleich ein Beitrag zur Bekämpfung von Hunger und Armut in der Welt.“



Die Kirchen sehen sich dabei in einer zweifachen Weise in die Verantwortung genommen. Zum einen geht es darum, Wissen zu vermitteln, den Einzelnen zum Handeln zu motivieren und in seinem Engagement zu begleiten, sowie zukunftsfähige Lebensstile zu fördern. Zum anderen geht es darum, durch konkrete Maßnahmen mit gutem Beispiel voranzugehen, zum Beispiel durch energetische Optimierung der eigenen Liegenschaften und verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien.

Sonderetat für Klimaschutz-Maßnahmen

Damit dieser Grundsatzerklärung auch Taten folgen können, wurde im diözesanen Haushalt 2007 ein Sonderetat mit 10 Millionen Euro veranschlagt zur Finanzierung von Investitionen zum Klimaschutz. Das Geld ist bereitgestellt für die Modernisierung von Heizungen, elektrischen Anlagen, Wärmedämmungen und anderen klimarelevanten Maßnahmen.

In unserer Erzdiözese werden seit vielen Jahren Projekte und Initiativen

ven realisiert, die dem Klimaschutz dienen.

Projekte in der Erzdiözese

Auf 25 kirchlichen Gebäuden sind Fotovoltaikanlagen installiert mit einer Leistung von ca. 165kWp. Diese Anlagen erbringen eine jährliche Gesamtleistung von ca. 148.000 Kilowattstunden. Bei einer durchschnittlichen Einsparung von 350g CO₂ pro Kilowattstunde sind dies im Jahr ca. 50 Tonnen weniger CO₂-Emissionen. Mit dem erzeugten Strom können im Durchschnitt 45 Haushalte mit vier Personen bei sparsamem Energieverbrauch versorgt werden.

Neben den Fotovoltaikanlagen sind es zahlreiche solarthermische Anlagen zur Warmwassererzeugung auf Pfarrhäusern und Dienstwohnungen, Holzpelletsheizungen und Hackschnitzelheizungen vor allem in größeren Einrichtungen, die durch die Nutzung erneuerbarer Energien einen ganz wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Sparsamer Umgang mit Energie

Der sparsame Umgang mit Energie ist ein weiteres Standbein des Klimaschutzes. Die vom Diözesanrat der Katholiken und dem Baureferat im Jahr 2004 herausgegebenen „Richtlinien für ökologisches Bauen und Renovieren“ ent-

halten vielfältige Hinweise, wie in kirchlichen Gebäuden bei Wärme und Strom gespart werden kann. Oft sind es nur andere Handhabungen, die dafür notwendig sind: Heizkörper nicht durch lange Vorhänge oder Möbel verdecken, richtiges, kontrolliertes Lüften, Angleichung der Raumtemperatur an die Nutzung und Belegung des Raums, Verwendung von Energiesparlampen.

Eine wichtige Motivation zum Energiesparen ist die Kenntnis der Energieverbräuche insgesamt. Mit dem Projekt „Ökobilanz einer Pfarrgemeinde“, das der Diözesanrat der Katholiken gestartet hat und an dem sich derzeit fast 40 Pfarrgemeinden beteiligen, werden die Energieverbräuche erfasst und bewertet. In einem längeren Prozess wird der gesamte Betrieb der Pfarrei auf Umweltverträglichkeit geprüft mit dem Ziel, wenn notwendig die Situation zu verbessern. Ich möchte auf diesem Weg auch Ihre Pfarrgemeinde bitten, eine Beteiligung an diesem Projekt zu prüfen.

Klimaschutz beim Einkaufen

Wir können uns heute das Jahr über mit Lebensmitteln aus der ganzen Welt ernähren, zum Beispiel Erdbeeren zu Weihnachten kaufen. Der Transport der Lebensmittel ist je nach Entfernung und Trans-

portmittel mit dem Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase verbunden.

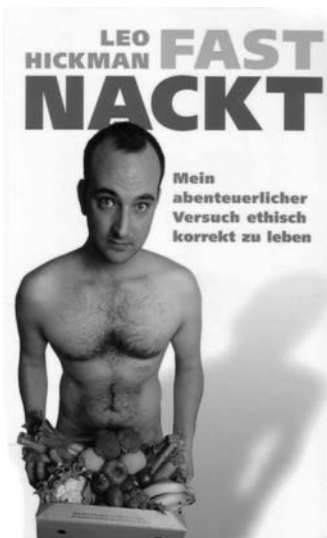
Fazit: Lebensmittel aus der Region und der Saison entsprechend tragen zum Klimaschutz bei. Zahlreiche Bildungshäuser unserer Erzdiözese orientieren sich bereits daran und kaufen ihre Nahrungsmittel

soweit möglich bei Bauern aus der Umgebung. Für die Praxis der Pfarreien hat der Sachausschuss „Ökologie“ des Diözesanrats das Faltblatt „Bio-regional-faires Pfarrfest“ herausgegeben.

Gotthard Dobmeier

Buchtipps

Leo Hickman: Fast nackt – Mein abenteuerlicher Versuch ethisch korrekt zu leben, Pendo, München, 1. Auflage 2005, jetzt 3. Auflage



Ein junger Mann, verheiratet, Vater eines kleinen Babys, startet zusammen mit seiner Frau den Versuch, für ein Jahr seinen Alltag und seine Lebensweise auf die Erfordernisse von Umweltschutz und Klimawandel umzustellen. Er holt sich sachkundige Berater ins Haus, um bei den Themen Ernährung, Umweltschäden, für die er verantwortlich ist, und für Erfahrungen über das Machtgefüge der großen Konzerne und der Regierung entsprechende Unterstützung zu haben. Er beschreibt in ansprechender humorvoller Weise den mühsamen Weg mit vielen Überlegungen und Entscheidungen. Auch die Erfahrungen von anderen „Aussteigern“ werden als Zuschriften veröffentlicht.

Ein Buch, das Mut macht und sich trotz des vielseitigen Themas gut liest. Ergänzend sind auch einige Internetadressen genannt (z.B. www.myfootprint.org, um im Selbsttest herauszufinden, wie viel Hektar Erde ich mit Ressourcen verbrauche).

Christine Steinhart

Nur noch 13 Jahre ...

..., hieß es nach dem Weltklimabericht der Vereinten Nationen, bleiben der Menschheit, um eine unumkehrbare Klimakatastrophe abzuwenden.

Der Bericht hat in mir zuerst Resignation ausgelöst, aber dann auch sehr viel Wut verbunden mit dem Gefühl: „Das darf doch nicht wahr sein, dass wir Menschen mit unserem gleichgültigen, gedankenlosen Handeln die Erde vernichten.“

Kann ich als Einzelner denn etwas ausrichten gegen diese weltweite Umweltverschmutzung? Was bringt es, wenn ich gelegentlich auf das Auto verzichte, während die Industrialisierung weltweit immer weiter fortschreitet? Was bringt es, wenn ich mich mit biologischen Lebensmitteln ernähre, aber andere Leute „Fastfood“ essen?

Ein radikales Umdenken ist erforderlich, aber umsetzen kann ich es nur in kleinen Schritten. Mein Umdenken und Handeln kann Motiv und Hilfe für andere sein, ebenfalls umzudenken und verantwortungsbewusst zu reagieren. Und ich kann mir bei anderen die entsprechende Unterstützung holen. Meine Verantwortung kann ich nicht delegieren!

Wir haben einen langen, mühsamen Weg vor uns, aber jeder Weg besteht aus vielen einzelnen Schritten. Gehen wir ihn gemeinsam!

Christine Steinhart

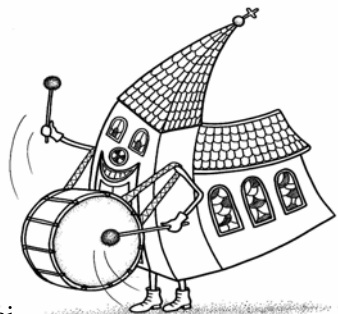
Wir hauen auf die Pauke: Pfarrfest am 14. Juli 2007

Nach der Vorabendmesse um 17.00 Uhr treffen wir uns bei hoffentlich schönem Wetter im Pfarrgarten neben der Kirche.

Willkommen sind uns alle Gäste, die der Pfarrei nahe stehen, die nette Leute kennen lernen oder wieder treffen wollen, und gern bei gutem Essen und schöner Blasmusik zusammensitzen wollen. Für die Kinder gibt es ein eigenes Programm.

(Bei schlechtem Wetter, aber mit guter Laune, feiern wir unser Pfarrfest im Pfarrheim, Kaiserstraße 4b.)

Bitte bringen Sie zur Entlastung unserer Küchengeister Ihr eigenes Geschirr mit.



Patrozinium

**Feiern Sie mit uns Namenstag am
Sonntag, den 7. Oktober 2007!**

Zu unserem Patrozinium, dem **Namenstagsfest unserer Pfarrkirche „Maria Rosenkranzkönigin“**, laden wir Sie alle zum Mitfeiern sehr herzlich ein!

Wir stimmen uns zum Patrozinium ein mit einem **Bußgottesdienst** am Donnerstag, den 4.10. um 19.00 Uhr (mit Messe). Anschließend ist Gelegenheit, sich in der Beichte persönlich die Vergebung Gottes zusagen zu lassen.

Unsern **Festgottesdienst** feiern wir am Sonntag, den 7.10. um 10.30 Uhr. Unser Kirchenchor singt die „Orgelsolo-Messe von Mozart“. Bei allen Gottesdiensten bitten wir um Ihren besonderen finanziellen Beitrag für den Betrieb der Kirchenheizung.

Tagsüber ist **Ewige Anbetung** in der Kirche vor dem Allerheiligsten. Gönnen wir uns diese stille Zeit in der Gegenwart des Herrn! Es ist wichtig, dass immer jemand in der Kirche anwesend ist! Um 17.50 Uhr beschließen wir das Fest mit der **Feierlichen Vesper** (es singt die Schola).

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Feier unseres Patroziniums!

Siegfried Bleichner



Bergmesse auf dem Heuberg

Wie im letzten Jahr feiern wir am **Sonntag, den 21. Oktober 2007**, eine Bergmesse vor der malerischen Kulisse des Heubergs und mit herrlichem Blick auf die Inntaler Berge. Die Neubiberger Harmonie begleitet musikalisch den Gottesdienst.



Der Anstieg vom Waldparkplatz (ab 9.30 Uhr) dauert ca. 1 Stunde. Nach der Messe um 10.30 Uhr laden die beiden nahe gelegenen Hütten zur Stärkung ein. Und für die großen und kleinen „Gipfelstürmer“ ist der Heuberggipfel auch nur 40 Minuten entfernt. Eine Mitfahrgelegenheit kann durch das Pfarrbüro organisiert werden. Treffpunkt: 8.00 Uhr an der Kreissparkasse gegenüber der Kirche.



Warum ich gerne Christ bin

Heute:

Ulrike Seiz

**(kocht jeden Mittwoch für Senioren
aus der Gemeinde Neubiberg)**

Christsein im Alltag bedeutet für mich:

- Über den eigenen Gartenzaun hinauszuschauen. Mit wachen Augen zu erkennen, wo jemand Hilfe braucht und ihm dann meine Hilfe anzubieten.

In meinem Glauben haben mich geprägt:

- Meine katholische Erziehung durch meine Eltern und bei den Armen Schulschwestern.
- Der Kirchenchor, dem ich während meiner Jugendzeit in Dorfen angehörte.
- Meine Mitgliedschaft bei den Pfadfindern.
- Später lange Jahre bei der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ).
- Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat von Neuforstenried.

Besonders wichtig sind für mich:

- Meine Familie und ein harmonisches Miteinander.
- Gesundheit – für mich selbst und für alle Menschen, die mir am Herzen liegen.
- Gute Freunde, die für einen da sind.

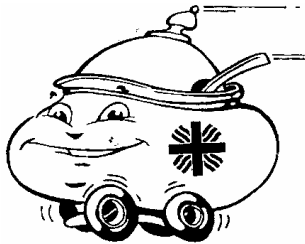
Ich wünsche mir von der Kirche:

- Dass sich das Miteinander der beiden Konfessionen bessert und dass die unterschiedlichen Glaubensrichtungen mehr zusammenwachsen.
- Dass auch andere Glaubensrichtungen anerkannt werden und die Gräben zwischen den unterschiedlichen Religionen verschwinden.

„Essen auf Rädern“ gibt es nicht mehr Sozialwerk im Landkreis München Süd-Ost e.V.

Vor 35 Jahren wurde der Verein „Essen auf Rädern“ unter dem Dach der Caritas München gegründet.

Senioren brauchen eine altersgerechte Versorgung. Dazu gehört auch ein warmes, schmackhaftes Essen. Wenn es schwer fällt, das Essen selbst zuzubereiten, dann hat das **Sozialwerk München Süd-Ost e.V.** Hilfe angeboten und täglich frisch zubereitetes Essen **warm** ins Haus gebracht. Das hat vielen Essensbeziehern die Möglichkeit gegeben, trotz Behinderungen in ihren eigenen vier Wänden zu bleiben und täglich einen Kontakt nach „außen“ zu haben.



Nun musste sich der Verein in der Mitgliederversammlung am 22. Mai 2007 auflösen. Die Arbeitsbelastung wurde zu groß, die Unterstützung durch Mitglieder und durch die politischen Gemeinden ging drastisch zurück und jüngere Leute fanden sich zur Fortführung nicht bereit. Außerdem wurde der Mietvertrag für die Küche in Hohenbrunn gekündigt.

Frau Margareta Kallisch war von Anfang an in all den Jahren die Seele des Sozialwerks. Sie hat das Essen zubereitet und sich darüber hinaus um die Essensempfänger gekümmert. Ihr zur Seite standen die 1. Vorsitzende Frau Johanna Sing und der Vereinskassier Herr Ernst Ostheimer.

Wir danken dem Vorstand sehr herzlich für den 35jährigen Dienst am Nächsten, ebenso allen, die das „Essen auf Rädern“ unterstützt haben und können nur sagen: Vergelt's Gott!

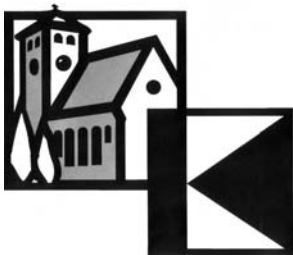
Siegfried Bleichner

Partnerschaft mit Antoninek–Zielinieć in Polen

Im Juni 2007 feierte Pfarrer Stanislaus Szymkowiak sein 50jähriges Priesterjubiläum. Das war der Anlass für eine Reise nach Polen. Eine kleine Delegation aus Neubiberg gratulierte ihm recht herzlich und freute sich mit ihm über die langjährige Verbundenheit.



20 Jahre Kolpingfamilie Neubiberg – Rosenkranzkönigin



Am 13. Dezember 2007 um 19.00 Uhr feiert die Kolpingfamilie im Rahmen eines Dankgottesdienstes ihr 20jähriges Bestehen. Dazu sind alle Mitglieder der Pfarrgemeinde herzlich eingeladen. Die Kolpingfamilie kann anlässlich des Jubiläums nicht nur auf viele Treffen in guter Gemeinschaft zurückschauen, sondern auch auf erfolgreiches, karitatives und gesellschaftspolitisches Engagement. Insbesondere zwei Veranstaltungen haben

sich in den zurückliegenden Jahren etabliert:

Zum einen ist das der **Tanz im Mai**. Traditionsgemäß bestimmen die Tänzerinnen und Tänzer, wie der Reinerlös (inklusive Spenden) auf die jeweiligen sozialen Projekte aufgeteilt wird. Heuer konnten **2.000 €** weitergegeben werden. Drei Projekte standen zur Wahl:

Kolpingberufsschule München

30% = 600 €

Mit dem Geld werden Schüler unterstützt, die kein Geld haben, um an Klassenfahrten oder ähnlichen Veranstaltungen teilzunehmen.

Orthopädische Kinderklinik Aschau 20% = 400 €

Wir unterstützen Kinder, damit diese kostenfrei im Krankenhaus behandelt werden können. In der Regel handelt es sich um Geburtsfehler oder Kriegsfolgen bei ausländischen Kindern.

Mittagstisch für Schüler (Neubiberg/Ottobrunn) 50% = 1.000 €

Wir unterstützen in unserer Nähe Schüler, die sich während des Ganztagsunterrichts keine Mittagverpflegung leisten können.

Bei dieser Veranstaltung kommen übrigens nicht nur die Freunde der Bayerischen Tanzmusik auf ihre Kosten, sondern alle, die Freude an gutem Essen oder an einer reichhaltigen Tombola haben.

Die zweite erfolgreiche Veranstaltung, die von Kolping ins Leben gerufen wurde, ist der **Politische Frühschoppen**.

Schwerpunktthema für das Jahr 2007/2008 ist „**Das Judentum**“. Die vierteilige Veranstaltungsreihe wird diesmal in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Neubiberg durchgeführt.

Sie beginnt am **16. Oktober 2007** mit einem Vortrag zum Thema: **Das Judentum, Geschichte – Gegenwart – Zukunft** und wird am **21. Oktober 2007 um 11 Uhr** fortgesetzt mit einem **Besuch der neuen Synagoge in München**. Beide Veranstaltungen leitet Professor Dr. Herrmann Rumschöttel.

Weiter geht es am **22. Januar 2008** mit dem Thema: **Jesus, der Jude – jüdische Wurzeln des Christentums** mit einem Referenten der Theologischen Akademie der Katholischen Integrierten Gemeinde unter der Leitung des Präses der Kolpingfamilie, Diakon Ulrich Reitingen.

Den Abschluss bildet am **24. Februar 2008** der **Politische Frühschoppen** mit dem Thema: **Der Nahe Osten zwischen Terror und Frieden. Ist eine Versöhnung zwischen Israel und seinen Nachbarn möglich?** Als Referent und kompetenter Diskussionspartner konnte Professor Dr. Wolffsohn von der Universität der Bundeswehr gewonnen werden.

Näheres zu den Veranstaltungen findet sich im NANU, den im Schriftenstand ausgelegten Programmen der Kolpingfamilie oder im Internet unter kolping.rosenkranzkoenigin.de! **Hinweis:** Alle Veranstaltungen (außer dem Besuch der Synagoge) finden im Pfarrheim, Kaiserstraße 4b, statt.



Hospizkreis Ottobrunn sucht Verstärkung

„Wir helfen Menschen bis zum Lebensende in Würde zu leben.“ Seit fünf Jahren ist dies das Motto des Hospizvereins Ottobrunn. Unter diesem Motto begannen die Aktivitäten: Auftaktveranstaltung im Pfarrsaal von Albertus Magnus, Gründung und Eintragung des Hospizkreises im St.-Georg-Sozialwerk e.V. ins Vereinsregister. Seit April 2005 ist der Hospizkreis ein eigener Verein mit derzeit über 170 Mitgliedern, und im Sommer 2006 konnte die neue Geschäftsstelle in Ottobrunn, Putzbrunner Straße 11a bezogen werden. Der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst kooperiert mit der Caritas, dem Hanns-Seidel-Haus in Ottobrunn und dem Städtischen Krankenhaus München-Neuperlach.

In den vergangenen fünf Jahren wurden 170 Menschen in ihrer letzten Lebensphase vor dem Tod begleitet. Allein im Jahr 2006 waren es 64 schwerstkranke Patienten, 2007 waren es bisher bereits 20. Dazu kommen noch viele telefonische und persönliche Beratungen. Von den insgesamt 60 ausgebildeten Hospizhelferinnen und -helfern sind derzeit 30 im Einsatz. Sie werden durch regelmäßige Supervisionen betreut, beraten und weitergebildet.

Einen wichtigen Teil der ehrenamtlichen Arbeit leisten außerdem die ca. 30 Mitglieder von Vorstand und Kernteam in den Bereichen Finanzen, Spendenakquisition, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit (Tag der offenen Tür, Ausstellungen, Info-Tag, Benefizkonzert) Ausbildung, Veranstaltungen, Qualitätssicherung und Mitgliederwerbung.

Die Finanzierung erfolgt durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und Krankenkassenzuschüsse. Besondere Anerkennung erfuhr der Hospizkreis Ottobrunn durch Zuwendungen vom Adventskalender der Süddeutschen Zeitung, vom Lions Club, von der Bürgerstiftung der Raiffeisenbank Höhenkirchen und anderen. Alle Mitarbeiter des Hospizkreises wollen ihre Tätigkeit für ihre Mitmenschen gerne weiter fortführen und bitten daher immer wieder um Unterstützung durch Mitgliedschaft, Spenden und Mitarbeit.

Da derzeit alle HospizbegleiterInnen im Einsatz sind, werden weitere Begleiter gesucht. Im Herbst 2007 wird ein neuer Ausbildungskurs angeboten. Er gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptseminar mit insgesamt 80 Stunden innerhalb von

dreier Monate. Durchgeführt wird der Kurs abends und an Wochenenden in der Geschäftsstelle in Ottobrunn. Die Ausbildung wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Auch männliche interessierte Begleiter sind gefragt, da viele männliche Patienten betreut werden.

Wer sich angesprochen fühlt, wird gebeten, sich wegen weiterer Auskünfte und Anmeldung möglichst bald zu melden bei der Einsatzleiterin Frau Raspini oder der Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Götsch, Telefon 089/66 55 76 70, Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Weitere Informationen: www.hospizkreis-ottobrunn.de

Geschäftsstelle: Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn
 Tel.: 089/66 55 76 70, Fax: 089/66 55 76 72,
 E-Mail: hospizkreis-ottobrunn@t-online.de

Regelmäßige Gottesdienste

Mo	16.00	Rosenkranz
Di	7.35	Laudes
	8.00	hl. Messe
	16.00	Rosenkranz
Mi	8.30	hl. Messe / anschl. Rosenkranz
Do	18.30	Rosenkranz
	19.00	hl. Messe
Fr	16.00	Rosenkranz
Sa	17.00	Beichtgelegenheit
	17.30	Rosenkranz
	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
So	9.00	Pfarrgottesdienst
	10.30	hl. Messe; während der Predigt wird Kindern in der Sakristei vorgelesen – nicht in den Ferien
	18.30	hl. Messe



Die Hinweise auf besondere Gottesdienste und auf sonstige Veranstaltungen finden Sie in der Terminübersicht auf den Seiten 20 bis 24



Besondere Gottesdienste im Sommer/Herbst 2007



besondere kirchenmusikalische Gestaltung

Juli 2007

Mi	11.07.	19.00		Taizégebet
Sa	14.07.	17.00		Vorabendgottesdienst (mit unserem Chor) mit anschließendem Pfarrfest (→ Seite 12)
So	15.07.	10.30		Gottesdienst mit Elementen für Kinder
Mi	18.07.	19.00		Jugovene – Jugendgebet in der Kriegerkapelle
So	22.07.	10.30		Familiengottesdienst
Di	24.07.	19.00		Andacht an der Kapelle zum Guten Hirten (Umweltgarten)

August 2007

Mi	08.08.	19.00		Taizégebet
Mi	15.08.			Maria Himmelfahrt: Kräuterweihe und Kräuterverkauf um 09.30 Uhr und 10.30 Uhr


September 2007

Sa	08.09.	18.00		Musikalische Gestaltung durch den Mauterndorfer Männergesangsverein (Salzburg)
Mi	12.09.	19.00		Taizégebet
So	16.09.	10.30		Familiengottesdienst
Mi	19.09.	19.00		Jugovene – Jugendgebet in der Kriegerkapelle
So	30.09.			Erntedankfest






Oktober 2007

Do	04.10.	19.00		Bußgottesdienst zum Patrozinium
So	07.10.	10.30		Kindergottesdienst im Pfarrheim
		10.30		Festgottesdienst zum Patrozinium
				Kirchenchor singt Schubert-Messe in G
				Tagsüber Anbetung vor dem Allerheiligsten
		17.30		Gesungene Vesper (Schola)
Mi	10.10.	19.00		Taizégebet

Oktober 2007

So	14.10.	Kirchweihfest
So	14.10. 10.30	Gottesdienst mit Elementen für Kinder
Mi	17.10. 19.00	Jugovene – Jugendgebet in der Kriegerkapelle
Sa	20.10. 14.00	Krankentag im Pfarrheim mit Eucharistiefeier und Krankensalbung
So	21.10. 10.30	 Bergmesse (→ Seite 13)

November 2007

Do	01.11.	Allerheiligen – Gottesdienste nach Sonntagsordnung
	13.50	Sterberosenkranz in der Aussegnungshalle (→ Seite 36)
	14.30	Gräbersegnung auf dem Friedhof Neubiberg (→ Seite 36)
Fr	02.11.	Allerseelen
	18.30	Sterberosenkranz (→ Seite 36)
	19.00	Requiem für alle Verstorbenen (→ Seite 36)
So	04.11. 10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
	10.30	 Hubertusmesse (Jagdhornbläser „Deutsche Waidmannsgilde“)
So	11.11. 10.30	Aufnahmefeier der neuen Ministranten
Mi	14.11. 19.00	 Taizégebet
So	18.11.	Volkstrauertag
	10.30	Gottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum, anschließende Gedenkfeier vor der Kriegerkapelle
Di	20.11. 10.00	 Festgottesdienst zu 800 Jahre Elisabeth von Thüringen an der Elisabethkapelle (→ Seite 4/5)
Mi	21.11. 19.00	Jugovene – Jugendgebet in der Kriegerkapelle
So	25.11. 09.00	 Christkönigsfest
		Kirchenchor singt Jugendmesse von Haydn
	10.30	 Familiengottesdienst
Fr	30.11. 18.00	Messe mit allen Mitarbeitern der Pfarrei mit anschl. geselligem Beisammensein im Pfarrheim



Sonstige Veranstaltungen im Sommer/Herbst 2007

Juli 2007

Sa	14.07.	18.00	Pfarrfest im Pfarrgarten (→ Seite 12)
Di	17.07.	19.45	Glaubensgespräch mit Pfarrer Bleichner
Mi	18.07.	14.30	Seniorenachmittag
		20.00	Abend für Stille und Besinnung in der Emmeramklausur
Sa	21.07.	09.00	Zu Fuß oder mit dem Radl nach Freising (Kolping)
	28.07.-04.08.		Zeltlager der Pfarrjugend und Ministranten in Simbach

September 2007

Di	18.09.	19.45	Glaubensgespräch mit Pfarrer Bleichner
Mi	19.09.	12.00	Herbstausflug der Senioren
Sa	22.09.	10.00	Ök. Frauenfrühstück „Tipps und Tricks zum Dekorieren“ im Evang. Gemeindezentrum (→ Seite 34)
So	23.09.	06.30	Pfarrwallfahrt nach Kleinhelfendorf
Di	25.09.	19.30	Film: „Eine unbequeme Wahrheit“ (→ Seite 7)


Oktober 2007

Sa	06.10.		Ökumene läuft (→ Seite 35)
Di	09.10.	19.30	Film: „Unser täglich Brot“ (→ Seite 7)
		19.45	Glaubensgespräch mit Pfarrer Bleichner
Mi	10.10.	14.30	Frauenbund „Judentum und Synagoge“
Sa	13.10.	10.00	Ök. Frauenfrühstück „Für die eigene Seele sorgen“ im Evangelischen Gemeindezentrum (→ Seite 34)
Di	16.10.	19.30	Vortrag „Das Judentum, Geschichte – Gegenwart – Zukunft“ (→ Seite 17)
Mi	17.10.	14.30	Seniorenachmittag
		20.00	Abend für Stille und Besinnung in der Emmeramklausur
So	21.10.	11.00	Besuch der neuen Synagoge (→ Seite 17)
Di	23.10.	19.30	Film: „We feed the World – Essen global“ (→ Seite 8)
Do	25.10.		Treffen der Gruppen der Pfarrei
Fr	26.10.		Internationaler Volkstanz im Pfarrheim

November 2007

Di	06.11.	19.45	Glaubensgespräch mit Pfarrer Bleichner
Fr	09.11.	17.00	Martinsfeier des Katholischen Kindergartens St. Christophorus (→ Seite 32)

November 2007

	19.00	Martinsfeier und Laternenumzug für Schulkinder Beginn an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald (→ Seite 32)
Do	08.11. 14.30	Frauenbund
Sa	17.11. 10.00	 Ökumenischer Kinderbibeltag im Evangelischen Gemeindezentrum (→ Seite 30)
So	18.11.	Jugendkordinian (in Freising)
Mi	21.11. 14.30	Seniorenachmittag: Herr Götz zeigt Dias
	20.00	Abend für Stille und Besinnung in der Emmeramklausur
	24.-25.11.	Flohmarkt im Pfarrheim (Spiedis+Helfer) (→ Seite 36)

Terminübersicht der Katholischen Hochschulgemeinde der Bundeswehr-Universität

**Regelmäßige Eucharistiefeier jeden
Sonntag um 10.30 Uhr in der Uni-Kirche**
ab 7. Oktober 2007



September 2007

Mo	24.09. 08.30	1415 Studenten kommen neu an die Universität; wir begrüßen sie vor unserer Kirche und übergeben ihnen Flyer aus dem Leben der KHG.
----	--------------	--

Oktober 2007

So	07.10. 10.30	Eucharistiefeier zum Studienbeginn mit Erntedank und anschl. Kirchencocktail im Gemeinschaftsraum
Di	16.10. 15.00	Offiziers-Akademie in der Katholischen Akademie in München. Wir fahren mit einem Bw-Bus von der Uni- Kirche um 14.30 Uhr zum Kardinal Döpfner Haus in der Mandelstraße. Anmeldung erforderlich.
Mi	17.10. 18.00	Aussprache mit Bundestagsabgeordneten Fahrenschon zur Abstimmung über den Einsatz von Bundeswehr Tornados in Afghanistan im Gemeinschaftsraum der Unikirche

November 2007

- Mo 05.11. 10.00 Großer Standortgottesdienst in der Bürgersaalkirche
Zebrant: Hwst. Herr Prälat Walter Wakenhut
Militärgeneralvikar
Musik: Gebirgsmusikkorps, Garmisch
Anschließendes Weißwurstfrühstück im Ratskeller am
Marienplatz, München
- 09.-11.11. Familienwochenende im Hotel Alpenblick/ Ohlstadt
Anmeldungen erforderlich unter Tel: 089/60 04 27 26
- Mo 12.11. 17.00 Martinsfest mit dem Uni-Kindergarten
- So 25.11. 10.30 Eucharistiefeier zum Christkönigsfest
Musik: Kolpingband „Vision“

Wo finden Sie die Katholische Hochschulgemeinde der Bundeswehr?

Das Büro der Hochschuleseelsorge finden Sie bei der Uni-Kirche,
Gebäude 32, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85579 Neubiberg
Tel. 089/60 04 27 25 oder 089/60 04 27 26, BwKz 62 17



Homepage: khg.w3.rz.unibw-muenchen.de/public/

Militärdekan Dr. Anton Tischinger	Tel. 089/60 04 27 25
Pfarrhelfer Manfred Kuska	Tel. 089/60 04 27 26
Mitarbeiterin Brigitte Hoser	Tel. 089/63 87 97 16
Mitarbeiterkreis:	
1. Sprecherin: OLt Christina Baumgärtner	Tel. 089/60 08 89 57

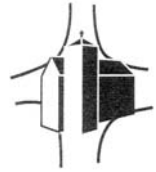


Abschied von Herrn Diakon Hiller

Nach nur 18 Monaten in unserer Pfarrgemeinde hat Diakon mit Zivilberuf Egid Hiller zum 1. April 2007 das Erzbischöfliche Ordinariat aus persönlichen Gründen um Beurlaubung gebeten und unser Seelsorge-Team verlassen. Wir bedauern dies, danken ihm für die geleistete Arbeit sehr herzlich und wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute.

Siegfried Bleichner

Ein Jahr Förderkreis Kirche Rosenkranzkönigin (FKKR)



Bei der ersten Mitgliederversammlung im März 2007 konnte die 1. Vorsitzende, Frau Petra Hintermaier, mitteilen, dass die Mitgliederzahl bereits die 30 überschritten hat.

Auch die Spendenbereitschaft ist hervorzuheben. Besonders bedanken möchte sich der Verein bei Frau Heidi Buchner, die den Erlös in Höhe von 370 Euro aus dem Verkauf der Kerzen und Kreuze am Palmsonntag dem Verein zur Verfügung stellte.

Der Verein konnte auch bereits das erste Mal aktiv werden. Einstimmig wurde beschlossen, die Finanzierung eines großen Scheinwerfers zu übernehmen. Dieser wird unter anderem beim alljährlichen Krippenspiel benötigt und musste bisher immer mühevoll ausgeliehen werden.

Wollen auch Sie Mitglied werden – für 36 € Jahresbeitrag?

Beitrittserklärungen über die Homepage

www.rosenkranzkoenigin.de oder im Pfarrbüro erhältlich.

Bankverbindung
für Spenden:

Konto 1081 4028
KSK München Starnberg (BLZ 702 501 50)

Ernst Pelzl, 2. Vorsitzender

500 Euro Spende für Brasilien



Die Gruppe AGMEF konnte auch dieses Jahr wieder einen Betrag von 500 € aus dem Verkauf fair gehandelter Produkte aus Ländern der sogenannten Dritten Welt an das Projekt Artemanha in Brasilien spenden. In diesem Projekt werden Kinder und Jugendliche betreut, die mit ihren Familien auf den Müllhalden der Großstadt leben

und vom Müllverkauf ihren Lebensunterhalt bestreiten. Artemanha bietet den Kindern Bildung und kreative Betätigung mit dem Ziel, dass sie selbstbewusst und selbständig werden und eine Berufsausbildung machen können.

Wir danken allen Kunden und Verbrauchern für ihre Treue und freuen uns, Sie an jedem 1. Sonntag im Monat, jeweils nach den Gottesdiensten, an unserem Verkaufsstand vor der Kirche in der Hauptstraße 36 begrüßen zu dürfen!

Norbert Hubbauer, Ansprechpartner AGMEF

Das Kirchenjahr mit den Heiligen feiern

Viele Heilige, zum Beispiel St. Martin oder der Heilige Nikolaus, sind allgemein bekannt, und ihre Namenstage werden mit einem Laternenumzug und einem Besuch des Nikolaus gefeiert. Im Laufe des Jahres gibt es aber noch viele andere Gedenktage an Heilige, die weniger bekannt sind. Trotzdem sind sie hervorragende Vorbilder mit einer interessanten Lebensgeschichte. Sieglinde Schuster-Hiebl, Leiterin der EKP-Gruppen (Eltern-Kind-Programm) in unserer Pfarrei, möchte Familien Anregungen geben, wie diese Festtage im Laufe des Kirchenjahres kindgerecht gefeiert werden können. Dazu bietet sie eine Veranstaltungsreihe an mit dem Titel

„Familien feiern mit den Heiligen das Kirchenjahr“

Die Termine sind:

6. Oktober 2007	Hl. Franziskus (4.10.)
24. November 2007	Hl. Elisabeth (19.11.)
8. Dezember 2007	Hl. Lucia (13.12.)
26. Januar 2008	Hl. Johannes Don Bosco (31.1.)
16. Februar 2008	Hl. Matthias (24.2.)
8. März 2008	Hl. Josef (19.3.)
19. April 2008	Hl. Konrad (21.4.)
3. Mai 2008	Hl. Florian (4.5.)
21. Juni 2008	Hl. Benno (16.6.)
26. Juni 2008	Hl. Christophorus (24.7.)



Die Treffen finden statt jeweils samstags von 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr im Pfarrzentrum Mariä Geburt in Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Schulstraße 1. Beginn ist immer im Pfarrzentrum (**Ausnahme:** 1. Treffen in Siegertsbrunn, Verlängerung der Ostersteigstraße beim Kleintierzuchtverein). Später gehen die Teilnehmer gemeinsam nach draußen. Neben einem speziellen Programm für die Kinder (Klein- bis Grundschulkinder) soll auch das Gespräch miteinander bei einem gemeinsamen Spaziergang in der Natur nicht zu kurz kommen. Die Kosten betragen pro Familie und Treffen 10 €

Anmeldung und weitere Information

bei der Leiterin Sieglinde Schuster-Hiebl,
oder im Pfarrbüro Mariä Geburt,

Telefon 089/60 85 33 66
Telefon 08102/77 40 – 0



Gruppe für kleine Kinder

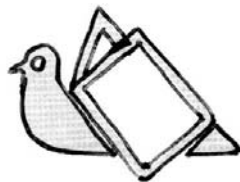
Im Rahmen des Eltern-Kind-Programms (EKP) hat im April 2007 eine Gruppe für Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren begonnen. Ab September 2007 sind wieder drei Plätze frei, da drei Kinder in den Kindergarten kommen. Die Treffen mit dem Titel „EKP Plus“ finden jeweils am Freitagvormittag von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrheim statt. Dabei werden die Kinder durch altersgemäße Spiele, Lieder und Bastelarbeiten sowie freies Spiel in ihrer Entwicklung gefördert. An dieser Gruppe nehmen die Kinder **ohne Begleitung der Eltern** teil. Allerdings ist im Wechsel jeweils ein Elternteil als zweite Betreuungsperson dabei (bei 10 Treffen 1-2 Mal). Für EKP-Mitglieder beträgt die Gebühr 5 € pro Treffen, für Nichtmitglieder 7 €, die Anmeldung ist jeweils für 10 Treffen verbindlich.

Ebenso gibt es ab September 2007 wieder freie Plätze in der EKP-Gruppe **mit Begleitung durch die Eltern** für Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren. Diese Gruppe findet jeden Donnerstagvormittag von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrheim statt (Kosten je nach Gruppenstärke 40 bis 50 € für 8-12 Treffen). Anmeldung und weitere Information bei der Leiterin Sieglinde Schuster-Hiebl, Telefon 089/60 85 33 66 oder im Pfarrbüro.

Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2007

Heuer wurde zum ersten Mal kein Preis verliehen. Aus der Empfehlungsliste für den Preis, die 15 Bücher für verschiedene Altersklassen enthält, möchte ich ein Buch für Kinder ab ca. 5 Jahren vorstellen, das mich sehr angesprochen hat:

Alles hat seine Zeit von Jude Daly
(Stuttgart-Wien, Gabriel Verlag 2006, 32 Seiten,
ISBN 3-522-30068-8, 12,90 €)



Die Bibelstelle aus dem Buch Kohelet 3,1-8, umgesetzt in zarte Zeichnungen, die Situationen aus der kindlichen Erfahrungswelt aufgreifen, aber auch Tod und Sterben nicht verstecken. Ein Auszug aus dem Empfehlungstext: „Anschaulich wird das Auf und Ab des Lebens vor Augen geführt, werden Anfang und Ende in den Blick genommen: Tröstliches liegt im Erkennen, dass die schlechten Tage wieder zu Ende gehen ...“

Weitere Informationen in der Gemeindebücherei, im örtlichen Buchhandel oder im Internet www.dbk.de (Rubrik Stichwörter) Christine Steinhart

„Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein!“



Unter diesem Motto lud im Frühjahr das Kursprogramm „Abenteuer Helfen“ der Sanitätshilfe Oberland unsere Schulanfänger zu einem Erste-Hilfe-Kurs für Kinder ein.

Spielerisch erfuhren die kleinen „Sanitätshelfer“ bei diesem Angebot viel Wissenswertes über die eigenen Möglichkeiten des Helfens und das Zusammenwirken der unterschiedlichen Rettungsdienste. Bei der inhaltlichen Gestaltung des Kurses standen den Mädchen und Buben kindgerechte Rettungsautos, Feuerwehrfahrzeuge mit Lösch- und Geräteanhänger und ein Polizeimotorrad mit Funkgerät zur Verfügung, die in nachgespielten Notfallsituationen zum Einsatz kamen.

Am Ende des aufregenden Tages erhielten die ausgebildeten „Ersthelfer“ ein persönliches Erste-Hilfe-Set und wurden in feierlicher Runde mit einer Urkunde ausgezeichnet!

Monika Thiel, Kindergartenleiterin



Mutti-Vati-Tag im katholischen Kindergarten

Anlässlich des Mutter- und Vatertages fand auch in diesem Jahr ein Frühlingsfest im katholischen Kindergarten Sankt Christophorus statt.

Die ersten Tage des schönen Monats Mai nutzten die Mädchen und Buben zur Vorbereitung des Festes. Viel Freude bereitete den Kindern hierbei die Gestaltung eines noch „geheimen“ Geschenkes für die Eltern und das gemeinsame Üben unseres Mutti-Vati-Tag-Liedes. Bei strahlendem Sonnenschein war es Mitte Mai endlich soweit!

Schwungvoll begrüßten die Kinder ihre Mamas und Papas in unserem Blumengarten mit dem Lied „Heute ist ein froher Tag“ und überreichten stolz ihre Schmetterlingskarte und die selbst gestalteten Mosaikspiegel.

Als kleines Dankeschön für all die Liebe und elterliche Zuwendung überraschten die Kinder ihre „Gäste“ anschließend mit einem leckeren Frühlingsbüfett, welches das gemütliche Beisammensein der Familien mit „bayerischem“ Genuss bereicherte.



Monika Thiel, Kindergartenleiterin

Eine Busfahrt, die ist lustig, eine Busfahrt, die ist schön...

Wir, der Kindergartenelternbeirat, freuen uns, dass wir mit dem Erlös des „HAPPY HOUR“-Frühjahrsflohmarkts vom April 2007, unseren 50 Kindern die Busfahrt in das Kinderparadies Landgut Marienfeld in Altötting finanzieren konnten. Sicherlich ein schöner Kindergartenausflug, der lange in Erinnerung bleiben wird. Das gilt auch für die vom Kindergartenteam und von vielen Eltern liebevoll vorbereitete Jubiläumsfeier am Sonntag, den 24. Juni 2007.

Antje Wabnitz



Liebe Kinder,

„Verantwortung für Gottes Schöpfung“, so lautet das Schwerpunktthema dieses Pfarrbriefs. Sicher hast du schon einiges darüber gehört, dass Autoabgase die Luft verpesteten, dass wir Menschen viel zu viel Strom und Wasser verbrauchen, dass wir die Bäche, Flüsse, Seen und Meere verschmutzen, sodass viele Tiere sterben müssen, dass der Regenwald verschwindet, weil die Menschen ihn rücksichtslos abholzen. Hast du dir aber auch

schon mal Gedanken darüber gemacht, was du selbst dafür tun kannst, Gottes Erde, also deine eigene Umwelt und deine eigenen Lebensraum, zu schützen?

Unser kleines Umweltquiz soll dir ein paar Denkanstöße geben. Wenn dir das Quiz Spaß macht, dann schau doch im Internet auf die Seite

www.umweltbundesamt.de/kinder/umweltquiz.htm

dort findest du noch mehr Fragen und Antworten.

Ökumenischer Kinderbibeltag 2007

Am Samstag, den 17.11.2007 wird von 10.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum, Wendelsteinstraße 1, der **Ökumenische Kinderbibeltag** für Kinder der 1. bis 4. Klasse veranstaltet. Die Anmeldungsinformationen werden nach den Sommerferien rechtzeitig in den Klassen verteilt.

Weitere Termine

Kindergottesdienste für Kindergartenkinder und Schulanfänger jeweils um 10.30 Uhr im Pfarrheim:

7. Oktober und 4. November

Gottesdienste mit Elementen für Kinder jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche:

15. Juli und 14. Oktober

11. November Einweihung der neuen Ministranten

Familiengottesdienste jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche:

22. Juli, 16. September und 25. November

Das Umweltquiz für kleine und große Umweltschützer

1. Welches Verkehrsmittel ist auf kurzen Strecken am umweltfreundlichsten?

- ☐ Der Bus, weil er viele Fahrgäste auf einmal mitnehmen kann.
- ☐ Das Fahrrad, weil es durch deine eigene Kraft angetrieben wird.
- ☐ Das Auto, weil es am schnellsten ist.

2. Ein Wasserhahn tropft, wie verhältst du dich?

- ☐ Ist doch egal! Ich lass ihn tropfen.
- ☐ Später zudrehen reicht auch, jetzt bin ich zu faul.
- ☐ Ich drehe den Hahn sofort zu.

3. Was mag der Umweltprofi in der Schulpause?

- ☐ Die Coladose mit dem coolen Drink.
- ☐ Das Pausenbrot in der Frischebox.
- ☐ Den Schokoriegel in der bunten Verpackung.

4. Wie viel Wasser verbrauchen wir pro Person im Durchschnitt am Tag?

- ☐ 14 Liter
- ☐ 130 Liter
- ☐ 1400 Liter

5. Beim Kauf eines Taschenrechners achtest du darauf ...

- ☐ dass er Solarzellen hat.
- ☐ dass er deine Lieblingsfarbe hat.
- ☐ dass er mit Batterien betrieben wird.

6. Welchen Vorteil haben erneuerbare Energiequellen (Wasser, Wind und Sonne)?

- ☐ Sie garantieren einen schönen Urlaub.
- ☐ Sie sorgen für gutes Wetter.
- ☐ Sie verbrauchen sich nicht und können immer wieder genutzt werden.

7. Verbrauchte Batterien ...

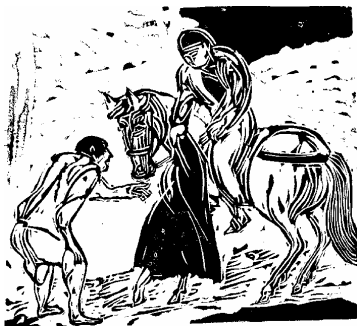
- ☐ schmeiße ich sorgfältig in den Müll.
- ☐ hebe ich auf und bastele Weihnachtsschmuck daraus.
- ☐ gehören immer in die Altbatteriesammlung.

(Die Lösungen findest du auf Seite 37)

St. Martinszug

Die Martinsfeier mit Pferd für Schulkinder findet am Freitag, den 9. November 2007 um 19.00 Uhr statt. Beginn an der Elisabethkapelle im Schopenhauerwald. Der Erlös kommt dem Kindermissionswerk zugute.

Die Martinsfeier des katholischen Kindergartens St. Christophorus beginnt am Freitag, den 9. November 2007 um 17.00 Uhr (nähere Information auf der Gottesdienstordnung).



Firmung durch Erzbischof



Ein großer Tag war der 18. Mai 2007 für 84 Jugendliche und 2 erwachsene Frauen. Friedrich Kardinal Wetter spendete ihnen in einem feierlichen Gottesdienst das Sakrament, in dem die Kraft des Hl. Geistes auf die Firmanden herab gerufen wird. In der bis auf den letzten Stehplatz besetzten Kirche erlebten die Mitfeiernden eine berührende Feier, die wesentlich durch die menschlich zugewandte Art des scheidenden Erzbischofs geprägt war. Kardinal Wetter, der nach der

Firmung im Jahr 1989 zum zweiten Mal in Neubiberg weilte, hat am 2. Februar diesen Jahres seinen Amtsverzicht erklärt und verwaltet das Erzbistum München und Freising zur Zeit noch als apostolischer Administrator. Festliche Freude kennzeichnete anschließend den Stehempfang auf dem Kirchplatz mit Zeit und Gelegenheit, auf Tuchfühlung mit dem Firmspender zu gehen.

Ulrich Reitingner

Kinderwochenende 2007

Am 16.03.2007 war es endlich soweit: 11 Mädchen und 9 Jungs brachen mit ihren Gruppenleitern per S-Bahn nach Pullach auf die Burg Schwaneck auf. Nachdem wir angekommen waren und uns häuslich eingerichtet hatten, gab es erstmal eine kleine Stärkung im Rittersaal. Anschließend entdeckten die Kinder den tollen Abenteuer-Spielplatz und wir Leiter stellten fest, dass wir eigentlich kein Programm mehr brauchten.

Am Samstag war dann trotzdem Gipsmasken basteln und eine Rallye angesagt. Nach der Nachtwanderung und einem gemütlichen Singabend fielen dann alle zufrieden in ihre Betten.

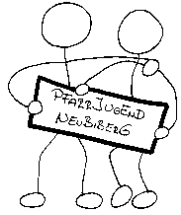
Am Sonntag kehrten schließlich Kinder und Leiter nach einer kleinen Abschlussandacht müde und glücklich nach Neubiberg zurück.

Nicola Gehringer

Ladies' Night beim Minigolfen

Bei schönem Wetter mit Sonnenschein und blauem Himmel ging der letzte Ausflug der Ladies' Night, dem regelmäßigen Treffen für alle Ministrantinnen der Pfarrei, zur Minigolf-Anlage nach Ottobrunn. „Bewaffnet“ mit Golfschläger und Ball machten dort zwölf Mädchen eineinhalb Stunden lang den Platz unsicher. Kleine Pausen zum Eisessen ausgenommen, wurde durchweg fleißig gespielt und gleichzeitig um den Sieg gekämpft. Am Ende des Nachmittags gab es dann zwar dank des Könnens der Minigolferinnen keinen eindeutigen Sieger, aber dennoch waren sich alle einig, dass es unbedingt bald wieder eine Ladies' Night geben muss. Bleibt abzuwarten, wohin es uns das nächste Mal zieht!

Katrin Wenzl



„Auszeit“ – der ökumenische Frauengesprächskreis

„Sich eine Auszeit nehmen“ vom Alltag – wer träumt nicht ab und zu davon?

Das ökumenische Vorbereitungsteam um Anna Lichtblau, Carmen Mathiasch, Edelgard Sassnink und Christine Zehrer macht dies möglich.

Einmal im Monat sind alle interessierten Frauen eingeladen zu zwanglosen, christlich geprägten Gesprächen bei Kaffee oder Tee in lockerer und humorvoller Atmosphäre – „von Frau zu Frau“. Interessante Themen der letzten Zeit waren z.B. „Was gibt mir meinen Wert?“, „Ökumenisch leben in der Familie“, „Überleben in der Pubertät“, oder „Loslassen lernen“.

Die Themen sprechen meist alle Altersgruppen an, besondere Wünsche aus dem Teilnehmerkreis werden gern aufgegriffen.

Darüber hinaus veranstaltet das Auszeit-Team jeweils im März und im Oktober seit nunmehr 6 Jahren ein großes Frauenfrühstück mit Vortrag einer Referentin oder Anleitung zu meditativen Tänzen.



Die nächsten Termine sind:

Auszeit am Samstag, den 22. September, 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr
mit Heidi Buchner; sie vermittelt „Tipps und Tricks zum Dekorieren“

Frauenfrühstück am 13. Oktober, 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
mit Irene Müller (Prädikantin) zum Thema „Für die eigene Seele sorgen“

jeweils im Evangelischen Gemeindezentrum, Wendelsteinstraße 10.

Weitere Informationen erteilen gerne

Anna Lichtblau Tel.: 089/601 31 98

Carmen Mathiasch Tel.: 089/60 20 65



Ökumene läuft weiter

Die erste ökumenische Laufveranstaltung „Ökumene läuft“ am 07.10.2006 war mit 150 Starterinnen und Startern trotz regnerischen Wetters ein voller Erfolg. Deswegen heißt es jetzt: Ökumene läuft weiter!

Freuen Sie sich mit uns auf **Samstag, den 06.10.2007**, im Sportzentrum Neubiberg, Zwirgerstraße. Nach einem kurzen geistlichen „Warming up“ geht es an den Start. Auch diesmal wird es neben den klassischen 5.000-Meter- und 10.000-Meter-Läufen wieder Jugendläufe und Walking über 1.500 m oder 5.000 m geben. **Neu im Programm** ist: Genuss-Walken ohne Zeitmessung.

Bilder und Ergebnisse vom letzten Jahr sowie Anmeldung und weitere Informationen zu „Ökumene läuft 2007“ finden Sie unter

www.oekumene-laeuft.de

im evangelischen Gemeindezentrum (Tel. 089/60 40 40) oder im katholischen Pfarrbüro.

Ulrich Reitingen / Norbert Hubbauer

Ein Tag für unsere Kranken



Zum Krankentag **am Samstag, 20. Oktober 2007 im Pfarrheim, Kaiserstraße 4b**, laden wir wieder

sehr herzlich alle Kranken ein und alle, die unter körperlichen und seelischen Beschwerden leiden. Wir beginnen um 14.00 Uhr mit der hl. Messe – auf Wunsch mit Krankensalbung – und sitzen anschließend gemütlich beisammen.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig mit untenstehendem Abschnitt oder per Telefon im Pfarrbüro an, damit wir besser planen können.

Siegfried Bleichner

	✂ Bitte abtrennen und im Pfarrbüro abgeben ✂
[]	Ich nehme am Krankentag am 20.10.2007 teil.
[]	Ich wünsche die Krankensalbung.
[]	Ich möchte mit dem Auto abgeholt werden.
[]	Ich möchte mit dem Rollstuhl abgeholt werden.

.....
Name

.....
Straße

.....
Telefon

Gräbersegnung

Es ist guter und frommer Brauch, an Allerseelen gemeinsam unserer Verstorbenen zu gedenken und für sie zu beten. Wie im vergangenen Jahr laden wir auch heuer wieder ein zu Gräbergang und Gräbersegnung.



Donnerstag, 1. November 2007 – Allerheiligen:

13.50 Uhr: Sterberosenkranz in der Aussegnungshalle am Neubiberger Friedhof

14.30 Uhr: Andacht in der Aussegnungshalle, dann Gang zu den Gräbern und Gräbersegnung

Freitag, 2. November 2007 – Allerseelen:

18.30 Uhr: Sterberosenkranz in der Pfarrkirche

19.00 Uhr: Requiem in der Pfarrkirche für alle Verstorbenen mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres

Flohmarkt im Pfarrheim Neubiberg

Haben sich bei Ihnen wieder Dinge angesammelt wie z.B. Spielsachen, Bücher, Haushaltsgegenstände, (keine Kleidung, keine Möbel,) die noch in Ordnung und zum Wegwerfen zu schade sind? Wir möchten Ihre Sachspenden verkaufen und mit dem Erlös die Missionarinnen Christi für Projekte gegen Aids unterstützen.

Annahme der Sachspenden:

Samstag,	17. November,	10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch,	21. November,	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag,	23. November,	13.00 – 16.00 Uhr

Verkauf

Samstag,	24. November,	14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag,	25. November,	14.00 – 17.00 Uhr

Ankündigungen gibt es rechtzeitig auf Plakaten und der Gottesdienstordnung.

Ihre Spiedis (Frauenbund) und Helfer



O Tannenbaum du grünst nicht nur zur Sommerzeit

Haben Sie eine schön gewachsene Fichte oder Tanne in Ihrem Garten, die Sie gerne durch einem kleineren Baum ersetzen möchten?

Dann haben wir ein Angebot: Ihr Baum wird von uns gefällt und bekommt eine schöne Aufgabe; er steht dann als geschmückter Weihnachtsbaum in der Kirche und kündigt von der Weihnachtsfreude.

Wir bitten um baldige Meldung im Pfarrbüro.

Herberge für Maria

Eine Marienfigur wird im Advent von Wohnung zu Wohnung getragen (sog. Frauentragen) und jeder Haushalt gibt ihr Herberge für eine Nacht. Zum Mitmachen laden wir ein: Familien mit und ohne Kinder, Alleinstehende oder mehrere Personen, die sich zusammentun. Ab Mitte November liegt in der Kirche eine Liste zum Eintragen, wenn Sie Maria Aufnahme in ihrem Heim gewähren möchten.

Erstkommunion 2008

Katholische Mädchen und Buben, die im Gebiet der Pfarrei Rosenkranz-königin wohnen und die 3. Klasse besuchen, sind zur Vorbereitung auf die

Erstkommunion am 1. bzw. 4. Mai 2008

eingeladen. Die Vorbereitung geschieht teilweise im Religionsunterricht und bei ca. 10 Treffen von Kleingruppen in der Pfarrei.

Die Kinder, die nicht an der Neubiberger Grundschule sind und teilnehmen möchten, sollten uns bis **spätestens Ende Oktober** im Pfarrbüro gemeldet werden. Dort gibt es nähere Informationen.



Lösungen zum Umweltquiz von Seite 31

1b) Fahrrad, 2c) sofort zudrehen, 3b) Frischebox, 4b) 130 Liter,

5a) Solarzellen, 6c) immer wieder nutzbar, 7c) Altbatteriesammlung

In der Sakristei geht es oft recht munter zu. Unsere Ministranten sind sehr eifrig und wenn da ein Dutzend beisammen ist, gibt es natürlich viel zu erzählen und zu lachen. Aber dann bei der Messe machen sie sorgfältig und zuverlässig ihren Dienst, beten mit und singen sogar. Trotzdem haben sie sich manchmal auch noch während der Messe etwas ganz ganz Wichtiges und Unaufschiebbares mitzuteilen ...

Bei den Erwachsenen, da geht es eher ruhiger zu. Aber an einem Samstag vor der Vorabendmesse, da waren auch sie in großer Aufregung: Der Aushilfspfarrer konnte nicht kommen. Glücklicherweise hatten die Lektoren einen



Notfallplan, aber der war noch nicht erprobt. Also: Wer macht was, wann singen wir was, wo finden wir die entsprechenden Gebete, wer steht wann wo? Die Lektoren Sebastian Stiegler und



Siegfried Bumiller nahmen es in die Hand und auch der Mesner mischte eifrig mit und es wurde eine würdige Wort-Gottes-Feier. Ich bin richtig stolz auf unsere Leute. Der Pfarrer sagt immer, unsere Gemeinde muss keine versorgte, sondern eine sorgende Gemeinde sein. Das ist sie doch – oder?

Das hat sich auch bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung gezeigt. Mit Frau Schrötter haben 14 Kommunionmütter und ein Kommunionvater die Kinder seit Januar sehr liebevoll auf dem Weg zur Erstkommunion begleitet. Der Pfarrer wollte nicht immer von den „Kommunionmüttern und dem Kommunionvater“ sprechen und hat der Einfachheit halber immer nur von den Kommunionmüttern gesprochen. Herr Obry war einverstanden, am Telefon hat er sich sogar selber mit „Kommunionmutter“ betitelt. Ein Vater kann ja auch mütterlich sein!

Und Diakon Reitingen und 17 Firmhelfer haben sich mit den 84 Jugendlichen über fast 5 Monate mit den Fragen beschäftigt, was Firmung und was Heiliger Geist für das Leben bedeutet. Ich habe mitgekriegt, wie der Pfarrer zwei Firmlinge gefragt hat, wie die Firmvorbereitung war und sie antworteten voll Begeisterung „Schön! – Schade, dass sie schon fast vorbei ist!“ Da haben doch die Firmhelfer ganze Arbeit geleistet. Und da meinen manche immer, dass man von der Jugend nicht zu viel verlangen darf. Das spricht doch dafür, dass unsere Jugend besser ist als ihr Ruf!

Das meint Eure

Rosalia

PFARRBÜRO:

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg
Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20
Di - Fr 9.00 - 11.00 Uhr; Di, Do, Fr 15.00 - 17.00 Uhr
Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha
Internet-Adresse: www.rosenkranzkoenigin.de
E-Mail: pfarramt@rosenkranzkoenigin.de
Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,
Bankleitzahl 702 501 50, Konto-Nr. 150 504 546

SEELSORGER:

- Pfarrer Siegfried Bleichner Tel. 089/66 00 48 – 0
- Diakon Ulrich Reitinger, Tel. 089/66 00 48 – 22
- Pastoralref. Heidrun Oberleitner-Reitinger, Tel. 089/66 00 48 – 22
- Pater Werner Schwind SJ, Tel. 089/66 09 08 09
- Militärpfarrer Dr. Anton Tischinger, Tel. 089/60 04 27 25

PFARRGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:

PGR-Vorsitzender: Josef Steinlehner, Tel. 089/601 92 65
Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

PFARRHEIM UND KEGELBAHN:

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg
Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52
Saalmiete über Pfarrbüro, Kegelbahnmiete über Herrn Reiche

KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57
Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreterin: Heidrun Oberleitner-Reitinger

CARITAS – SOZIALSTATION:

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 10

HOSPIZKREIS OTTOBRUNN e.V.

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/66 55 76 – 70

Fotos auf der letzten Seite:

- 1 Kinderwochenende 16.-18.03.2007
- 2 Taizégebet bei der Durchwachten Nacht 07./08.04.2007
- 3 Spezialdomführung für Kinder 21.04.2007
- 4 Maitanz 05.05.2007
- 5 50jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Stanislaw Szymkowiak in Polen 03.06.2007
- 6 Pfarrfest 2006 (in diesem Jahr am 14.07.2007)
- 7 Pfarrwallfahrt 2006 (in diesem Jahr am 23.09.2007)
- 8 Ökumene läuft 2006 (in diesem Jahr am 06.10.2007)

